

Firma	Information	Bezeichnung
UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven	Rechnungslegung / Finanzberichte  Unternehmensregister	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 Datum: 26.07.2024 Sprache: Deutsch

---

# UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH

Bremerhaven

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022

#### UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven

##### I. Geschäft und Rahmenbedingungen

##### Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven (UTG) umfasst den Betrieb von eigenen Tanklagern zum Umschlag von Mineralölprodukten und anderen flüssigen Umschlagsgütern für Dritte. Darüber hinaus betreibt UTG ein Entsorgungsgeschäft für flüssige Schiffsrückstände, die per Tankwagen (TKW) und Binnenschiff vornehmlich von Seeschiffen übernommen werden und in den Öl- und Wasseraufbereitungsanlagen in Nordenham-Blexen und Bremerhaven zu einer schweren Heizölkomponente (Recyclingöl) und klärfähiges Wasser wiederaufbereitet werden. Des Weiteren bietet UTG der Schifffahrt einen Bunkerservice zur Lieferung von Gas- und Schmieröl an.

In der Zentrale in Bremerhaven werden technische und kaufmännische Standort- und Geschäftsbereich-übergreifende Tätigkeiten und die Haupttätigkeiten des Personal-, Finanz- und Rechnungswesens und der EDV inkl. IT-, Soft- und Hardwarebetreuung- und Administration wahrgenommen.

UTG ist vornehmlich ein Dienstleistungsbetrieb in der Mineralöl- und Entsorgungsbranche und ist mit ihrem Bunkerservice nur zu einem geringen Anteil ein Handelsunternehmen.

Unsere Dienstleistungen und Produkte bieten wir vornehmlich der Industrie, Handelspartnern und der Schifffahrt an.

1. Wirtschaftsbericht
2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat sich die deutsche Wirtschaft trotz schwieriger Bedingungen in den ersten drei Quartalen 2022 gut behaupten können. Allerdings nahm die Wirtschaftsleistung im vierten Quartal 2022 leicht ab. Insgesamt ist die deutsche Wirtschaft in 2022 gemessen am preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Gemäß der Angabe des Mineralölwirtschaftsverbandes, Hamburg (MWV) verzeichnete der Mineralölabsatz in Deutschland Stand Januar bis November 2022 einen leichten Rückgang bei Dieselmotortreibstoff (DK) von 0,5 %. Der Absatz von Ottomotortreibstoffen (OK) ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 % höher. Der gestiegene Ottomotortreibstoffabsatz ist durch eine erhöhte Reisetätigkeit zu erklären, da die Restriktionen aus der Corona-Pandemie nicht mehr, wie im vorherigen Maße galten.

Der Absatz von Heizöl Extra Leicht (HEL) ist in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 10,2 % gestiegen. Hintergrund ist eine erhöhte Nachfrage nach Heizöl aufgrund der Auswirkungen durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen weltweiten Krise im Gasmarkt.

Der Gesamtumschlag an unseren Tanklagerstandorten betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.371.510 t und verzeichnete somit einen Umschlagsrückgang von 8 % gegenüber dem Vorjahr (1.497.257 t). Die Konsumgüter HEL, DK und OK hatten hieran einen Anteil von 70 % mit einem Umschlagsmengenrückgang von 17 % bei HEL und 10 % bei DK, aber einem Zuwachs von 6 % bei OK. Die Industriegüter Schiffsbetriebsstoffe, Bitumen und Rapsöl hatten einen Anteil von 22,8 % am Gesamtumschlag und erfuhren einen Umschlagsanstieg von 4 %. Der Umschlag der eigenen Schiffsrückstände und des Recyclingproduktes an den Tanklagern Blexen und Bremerhaven hatte mit 68.746 t einen Anteil von 5 % an der gesamten Umschlagstätigkeit und erhöhte sich um 0,3 % zum Vorjahr.

In den Häfen von Bremerhaven, Brake, Nordenham und Bremen konnten wir in 2022 insgesamt 48.300 cbm ölhaltige Schiffsrückstände (Entsorgungsmengen) von Seeschiffen übernehmen und der Aufbereitung zuführen. Die Entsorgungsmengen auf der Weser sind gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % gesunken. Es konnten 261 cbm an Rückstandsmengen aus Schiffsabgasreinigungsanlagen (Srubber-Rückstände) von Seeschiffen übernommen werden, die in der Wasseraufbereitungsanlage in Nordenham-Blexen aufbereitet wurden. Die Aufbereitung und Vermarktung unseres Recyclingöls, welches aus den vorgenannten Entsorgungsmengen hergestellt wird, stieg um 1,4 %. Dieser Zuwachs steht im Zusammenhang mit den gestiegen Entsorgungsmengen.

In 2022 gab es keine Pandemie-bedingten Absatz-, Umsatz- und folglich auch keine Ertragsrückgänge. Alle Standorte konnten ohne Betriebsausfall durchgehend betrieben werden. Die in 2020 und 2021 eingeleiteten Maßnahmen zur Vermeidung von Corona-Infektionen wurden von der Geschäftsführung und den Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern konsequent umgesetzt, wurden allerdings im Laufe des Jahres 2022 auch aufgrund der bundesweiten Entscheidungen/Erlasse gelockert bzw. vollständig eingestellt. Das mobile Arbeiten wird ungeachtet dessen weiterhin angeboten und genutzt.

##### 1. Geschäftsverlauf und Lage

Der Umsatz 2022 betrug 25,5 Mio. EUR und konnte gegenüber dem Vorjahr um 12,8 %, bei einer Rohertragssteigerung von 1,2 %, erhöht werden. Diese Umsatzsteigerung ist sowohl vornehmlich auf das gestiegene Ölpreisniveau und die daraus resultierenden höheren Erlöse beim Recyclingölverkauf zurückzuführen als auch auf die Verlängerung von Umschlagsverträgen, denen Preiserhöhungen zu Grunde lagen.

Der Vergleich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Berichtsjahres mit dem Vorjahr ist uneingeschränkt möglich.

##### a) Ertragslage

Ergebnisquellen	Geschäftsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Betriebsergebnis	3.670		4.609		-939	-20,4
Zinsergebnis	-24		-345		321	-93,0
Steuerergebnis	-383		-1.356		973	-71,8

Jahresergebnis (vor Ergebnisabführung)	3.287	2.909	378	13,0
---	-------	-------	-----	------

Das Jahresergebnis hat sich aufgrund des Umsatzzuwachses, eines Rohertragswachstums und einer ertragssteuerlichen Organschaft um 378 TEUR verbessert.

Das Zinsergebnis besteht im Wesentlichen aus Abzinsungsrückstellungen und Gebühren für Avale. Darlehensverträge bestehen derzeit nicht.

Das Steuerergebnis hat sich aufgrund einer ertragssteuerlichen Organschaft um 973 TEUR verbessert.

Das Betriebsergebnis befindet sich mit einem Rückgang von 966 TEUR unter dem Vorjahresniveau.

#### b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 50,6 % auf 54,1 % verbessert und ist auf die verkürzte Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Finanzschulden sind durch gewöhnliche und außergewöhnliche Tilgungen um 2.901 TEUR gesunken. Derzeit bestehen keine Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Rahmen der Instandsetzungen und Investitionen in das Anlagevermögen investiert. Die Instandhaltungen und die Investitionen wurden aus dem Cashflow finanziert.

#### Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung	
Aktiva	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	17.173	116.636	537	3,2
kurzfristige Vermögenswerte	1.954	1.640	289	17,4
liquide Mittel	1.771	3.338	-1.567	-46,9
Passiva				
Eigenkapital	11.469	11.469	0	0,0
langfristige Verbindlichkeiten	0	2.901	-2.901	-100,0
Bilanzsumme	21.216	22.685	1.469	-6,5

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind nach den gewöhnlichen Zu- und Abschreibungen um 55 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Finanzanlagen haben sich durch die Ansammlung von Rückdeckungsansprüchen aus Lebensversicherungen (+ 449 TEUR) und eine Beteiligung (+ 34 TEUR) erhöht.

Die kurzfristigen Vermögensgegenstände steigerten sich zum Jahresende um 17,4 %.

Das Eigenkapital liegt bei 11.469 TEUR. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind durch gewöhnliche und außergewöhnliche Tilgungen um 2.901 TEUR gesunken und derzeit bestehen keine langfristigen Verbindlichkeiten.

#### 1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Umsatzentwicklung,
- Betriebsergebnis und
- Ertragskraft gemessen am EBITDA (Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation = Erträge vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation).

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatzrendite, Eigenkapitalrendite und den Cashflow heran.

Die Umsatzrendite liegt im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 13 %. Die Eigenkapitalrendite ist mit 29 % über dem Vorjahresniveau von 25 %.

Die Ertragskraft unserer Firma, gemessen am EBITDA, hat sich von 6.199 TEUR um 13,8 % auf 5.345 TEUR vermindert.

#### 1. Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als sehr gut ein.

Unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung ist positiv.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr gewährte Skontoabzüge bei Lieferantenverbindlichkeiten ausnutzen.

#### 1. Betriebsstellenübersicht

Unser Unternehmen verfügt neben der Zentrale in Bremerhaven über fünf inländische Betriebsstellen (Tanklager) in

- Bremerhaven,
- Essen,
- Kiel 1,
- Kiel 2 und
- Nordenham-Blexen.

Insgesamt beschäftigen wir außerhalb der Zentrale in Bremerhaven 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (MA) und in der Zentrale Bremerhaven 18 MA. Insgesamt ist die MA-Anzahl von 94 um 5 auf 99, aufgrund von Neueinstellungen am Tanklager Bremerhaven und Blexen sowie auf der Kaddv. aestieaen.

## 1. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Entwicklung der Mineralölbranche im Konsumgütermarkt ist zukünftig weiterhin von einem rückläufigen nationalen Mineralölabsatz geprägt. Aus diesem Grunde werden wir weiterhin unsere strategische Ausrichtung darauf konzentrieren, den Umschlag an den Tanklagerstandorten auf andere flüssige Umschlagsgüter und Mineralöle auszurichten, die nicht Teil des Konsumgütermarktes sind. Hierzu können zukünftig auch biogene Produkte gehören, die als Mischkomponenten zu Kraftstoffen und Heizölen eingesetzt werden, um zukünftig eine nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung Deutschlands sicherzustellen.

Den Entsorgungsmarkt für ölhaltige, flüssige Schiffsrückstände schätzen wir weiterhin als stabil ein, weil auf Grundlage der EU-Verordnungen Nr. 2000/59/EC, 2009/16/EC und 2010/65/EU die Entsorgung von ölhaltigen Schiffsrückständen für Seeschiffe vor Verlassen eines europäischen Hafens (bei bestehenden Ausnahmeregelungen) weiterhin vorgeschrieben ist. Die Länder haben hierzu unterschiedliche Bezuschussungssysteme entwickelt, die zukünftig voraussichtlich einer europäischen Harmonisierung unterliegen werden.

Auch zukünftig werden wir uns auf unsere Kernkompetenzen im Tanklager- und Entsorgungsbereich als Dienstleistungsunternehmen konzentrieren.

Alle unserem Geschäft zu Grunde liegenden und auslaufenden Verträge konnten wir in 2022 verlängern bzw. durch den Abschluss neuer Verträge Ausgleich für beendete schaffen und schätzen unsere Ertragskraft deshalb auch in den Folgejahren als stabil ein.

Unser Betriebsergebnis planen wir im kommenden Geschäftsjahr als gleichbleibend stabil ein. Wir erwarten eine weiterhin beständige, positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit einem Gewinn vor Steuern von 3.009 TEUR.

Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden bzw. die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden Risiken erkennbar.

Ein Risikomanagementsystem ist bei uns eingerichtet und wird laufend gepflegt und aktualisiert. Im Wesentlichen werden hier die täglichen Arbeitsprozesse von einem bewährten integrierten Managementsystem, angelehnt an die Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 und die Umweltnorm DIN EN ISO 14001, gesteuert und abgewickelt. Eine externe Auditierung der Systeme liegt vor und wird in regelmäßigen Zeitabständen wiederholt.

Die Überwachung von unternehmerischen Risiken wird durch die Unternehmensleitung laufend durchgeführt.

Folgende Risiken werden gesondert überwacht: Umfeld- und Branchenrisiken, unternehmensstrategische Risiken, leistungswirtschaftliche Risiken, Personalrisiken, Informationstechnologierisiken, finanzwirtschaftliche Risiken, Umwelt- und Qualitätsrisiken.

Durch ein umfassendes monatliches Planungs- und Berichtswesen wird sichergestellt, dass die Geschäftsführung über die aktuelle Geschäftsentwicklung und mögliche Risiken regelmäßig und zeitnah informiert wird und somit unmittelbar notwendige Gegenmaßnahmen ergreifen kann.

Im Rahmen der Risikosteuerung sollen Gefahren ausgeschlossen oder zumindest erheblich reduziert werden. Hierzu zählen insbesondere Umweltrisiken und die daraus resultierenden Haftpflichtrisiken, die durch entsprechende Versicherungen, unter Berücksichtigung der jährlichen Überprüfung von Deckungssummen, gedeckt wurden.

Qualitätsrisiken werden im Rahmen der vorhandenen Managementsysteme, angelehnt an DIN EN ISO 9001 und 14001, erkannt und abgestellt. In diesem Zusammenhang wurde das Qualitätsmanagementsystem (UTG-Handbuch) auf die Zentrale Bremerhaven ausgeweitet und um Compliance-Regeln erweitert.

Es bestehen keine Preis-, Währungs- oder Zinsrisiken, weil wir Kundenverträge mit fest vereinbarten Preisen abschließen, im Euro-Währungsraum einkaufen und fakturieren sowie unsere Kreditverträge mit einem Festzinssatz analog der Vertragslaufzeit abschließen.

Zur Deckung des Liquiditätsrisikos bei Rückbauverpflichtung von Tanklagern, die sich auf angemieteten Grundstücken befinden, bestehen Vermögensanlagen bei der Allianz Versicherungs-AG, die durch jährliche Einzahlungen analog der jeweiligen standortbezogenen Mietvertragslaufzeit, die Rückbaukosten ansparen.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2022 haben sich die Maßnahmen, die aufgrund der Corona-Pandemie auch von Seiten der Gesetzgebung vorgeschrieben waren, gelockert oder sind sogar ganz eingestellt worden, so dass an allen Standorten kein erhöhtes Corona-Infektionsrisiko für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr besteht.

**Bremerhaven, den 3. März 2023**

*gez. Ian Petri*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2022
	EUR
A. Anlagevermögen	17.173.162,10
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	32.295,00
II. Sachanlagen	14.865.561,90
III. Finanzanlagen	2.275.305,20
B. Umlaufvermögen	3.985.674,16
I. Vorräte	278.332,74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.936.356,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.308.232,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	133.866,67
3. sonstige Vermögensgegenstände	494.257,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.770.985,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.389,11
Summe Aktiva	21.216.225,37

### Passiva

31.12.2022

	EUR
A. Eigenkapital	11.469.299,31
I. gezeichnetes Kapital	570.000,00
II. Kapitalrücklage	5.750.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.000.000,00
IV. Bilanzgewinn	4.149.299,31
B. Rückstellungen	5.102.159,99
C. Verbindlichkeiten	4.200.666,17
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	583.063,78
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.106.260,71
4. sonstige Verbindlichkeiten	511.341,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	444.099,90
Summe Passiva	21.216.225,37

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR
1. Rohergebnis	17.496.478,91
a) Übrige Leistungen ohne Zuordnung nach Umsatzsteuertatbeständen	2.115.855,23
2. Personalaufwand	6.639.807,59
a) Löhne und Gehälter	5.610.139,71
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.029.667,88
3. Abschreibungen	1.670.164,75
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.670.164,75
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.486.628,59
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41.194,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.065,08
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	382.697,09
8. Ergebnis nach Steuern	3.292.310,61
9. sonstige Steuern	5.799,10
10. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-3.286.511,51
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00

### Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022

#### UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH

##### I. Unternehmensangaben

Der Sitz der Gesellschaft ist Bremerhaven. Sie ist beim Amtsgericht Bremen unter der Nummer HRB 5330 BHV im Handelsregister eingetragen.

##### II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die auf den vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind beibehalten worden. Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

##### III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit bei diesen Vermögensgegenständen die Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige Abschreibungen berücksichtigt, die unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen werden. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt der Ansatz zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungswerten von unter 250,00 EUR werden in voller Höhe als sofort abzugsfähige Betriebsausgaben behandelt. Selbständig nutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 250,00 EUR bis zu 800,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung bzw. Herstellung voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Altbestände werden planmäßig fortgeführt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Vorratsbestand** zum Bilanzstichtag ist durch eine körperliche Bestandsaufnahme erfasst worden.

Die Bewertung des Warenbestandes erfolgte zu Durchschnittspreisen oder, soweit erforderlich, zum niedrigeren Marktpreis am Abschlussstichtag. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Für alle Bestände wurde das Niederstwertprinzip beachtet. Soweit der beizulegende Wert nach § 253 Abs. 3 HGB (Abschläge für Erlösschmälerungen, gesunkene Wiederbeschaffungskosten oder andere Wertminderungen) niedriger war als der Anschaffungswert, ist dieser Wert der Inventurbewertung zugrunde gelegt worden.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen.

Einzelwertberichtigungen werden je nach Lage des einzelnen Falles in angemessener Höhe gebildet. Verbleibende Risiken, Zinsverluste sowie Mahn- und Einzugskosten werden durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

**Liquide Mittel** sind zu Nennwerten bewertet.

Die aktiven und passiven **Rechnungsabgrenzungsposten** sind mit dem Betrag zum Bilanzstichtag bilanziert, der Aufwand bzw. Ertrag für

eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertmethode ermittelt. Vermögensgegenstände und Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen wurden, soweit zulässig, verrechnet.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um die zukünftigen Zahlungsverpflichtungen abzudecken.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Aufgrund unterschiedlicher Wertansätze von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive **latente Steuern**, die gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert werden.

IV. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### 1. Aktiva

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahr 2022 ist in einer Anlage zum Anhang dargestellt (**Anlagenspiegel**). Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Die **Forderungen** haben in Höhe von 261 TEUR (Vorjahr: 269 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus sind sämtliche Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 134 TEUR (Vorjahr: 141 TEUR).

#### 2. Passiva

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach der Anwartschaftsbarwertmethode. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die Richttafeln 2018 G des Prof. Dr. Heubeck verwendet. Sie werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %). Es werden bei den Rentenzusagen jährliche Rentensteigerungen von 1,0 % bis 1,5 % zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt 11 TEUR und unterliegt der Ausschüttungssperre.

Eine Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden wurde nicht vorgenommen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung betragen 5 TEUR. Die Zinsaufwendungen, die aus der Änderung des Abszinsungssatzes resultieren, werden in Ausübung des Wahlrechts im Finanzergebnis erfasst.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen in voller Höhe sonstige Verbindlichkeiten. In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 3.070 TEUR (Vorjahr: 2.909 TEUR) enthalten.

#### V. Sonstige Angaben

##### 1. Angaben zu finanziellen Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus **Miet- und Leasingverträgen** betragen bis zum Ende der Laufzeit 6.417 TEUR.

##### 2 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2022 sind durchschnittlich 97 Arbeitnehmer (Vorjahr: 95) beschäftigt, davon sind 78 im technischen und 19 im kaufmännischen Bereich tätig.

##### 3 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft ist der Kaufmann:

Ian Petri, Syke

Auf die Angabe der für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### 4 Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen wird von der Diersch & Schröder GmbH & Co. KG, Bremen, aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

##### 5 Abschlussprüferhonorar

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diersch & Schröder GmbH & Co. KG einbezogen. Auf die gesonderte Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gem. § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

### Bremerhaven, den 31. März 2023

*Ian Petri*

#### Anlagenspiegel (brutto)

Handelsbilanzwert 1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode				
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode				
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum				
	Anfang der Periode	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Anlagevermögen	17.173.162,10	31.363.127,48	29.235.414,62	2.412.711,85	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.295,00	269.996,24	244.764,24	25.232,00	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.295,00	269.996,24	244.764,24	25.232,00	0,00

Sachanlagen	14.865.561,90	28.817.826,04	27.197.854,30	1.738.671,59	18.699,85	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.135.177,83	4.457.051,89	4.229.516,64	25.135,04	0,00	202.400,21
Übrige Grundstücke	3.135.177,83	4.457.051,89	4.229.516,64	25.135,04	0,00	202.400,21
technische Anlagen und Maschinen	10.093.618,76	20.300.109,24	18.991.410,52	1.163.639,56	0,00	145.059,16
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	10.093.618,76	20.300.109,24	18.991.410,52	1.163.639,56	0,00	145.059,16
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.072,00	3.890.971,60	3.889.100,91	120.570,54	18.699,85	0,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.467.072,00	3.890.971,60	3.889.100,91	120.570,54	18.699,85	0,00
Sonstige Sachanlagen	169.693,31	169.693,31	87.826,23	429.326,45	0,00	-347.459,37
übrige sonstige Sachanlagen	169.693,31	169.693,31	87.826,23	429.326,45	0,00	-347.459,37
Finanzanlagen	2.275.305,20	2.275.305,20	1.792.796,08	482.509,12	0,00	0,00
Beteiligungen	34.500,00	34.500,00	800,00	33.700,00	0,00	0,00
sonstige Beteiligungen, nach Rechtsform nicht zuordenbar	34.500,00	34.500,00	800,00	33.700,00	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	2.240.805,20	2.240.805,20	1.791.996,08	448.809,12	0,00	0,00

## Wertentwicklung

Buchwert zum Ende der Periode

Kumulierte Abschreibungen

Abschreibungen,  
Sonderabschreibungen und  
sonstige Abzüge der Periode

Handelsbilanzwert 1.1.2022 - 31.12.2022		Kumulierte Abschreibungen zum Anfang der Periode		planmäßige Abschreibung	Erfolgsneutrale Abgänge	Buchwert zum Ende der Vorperiode
EUR						
Anlagevermögen	14.189.965,38	12.599.166,48	1.670.164,75	1.670.164,75	79.365,85	14.636.248,14
Immaterielle Vermögensgegenstände	237.701,24	232.110,24	5.591,00	5.591,00	0,00	12.654,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	237.701,24	232.110,24	5.591,00	5.591,00	0,00	12.654,00
Sachanlagen	13.952.264,14	12.367.056,24	1.664.573,75	1.664.573,75	79.365,85	14.830.798,06
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.321.874,06	1.086.257,81	235.616,25	235.616,25	0,00	3.143.258,83
Übrige Grundstücke	1.321.874,06	1.086.257,81	235.616,25	235.616,25	0,00	3.143.258,83
technische Anlagen und Maschinen	10.206.490,48	9.006.421,52	1.200.068,96	1.200.068,96	0,00	9.984.989,00
Sonstige technische Anlagen und Maschinen	10.206.490,48	9.006.421,52	1.200.068,96	1.200.068,96	0,00	9.984.989,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.423.899,60	2.274.376,91	228.888,54	228.888,54	79.365,85	1.614.724,00
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.423.899,60	2.274.376,91	228.888,54	228.888,54	79.365,85	1.614.724,00
Sonstige Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.826,23
übrige sonstige Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	87.826,23
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.792.796,08
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00
sonstige Beteiligungen, nach Rechtsform nicht zuordenbar	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	800,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.791.996,08

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 29.8.2023.

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers****die UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven <sup>1</sup>**<sup>1</sup> Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der UTG Unabhängige Tanklogistik GmbH, Bremerhaven, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres

und Grundsätze ist im Abschnitte Verankerung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und des Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unsere Prüfungsurteile zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bremen, den 3. April 2023**

**Westprüfung Emde GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft**

**Wesemann, Wirtschaftsprüfer**

**Jander, Wirtschaftsprüfer**